

Wahl der Deutschen Weinkönigin

2024



Willkommen
in besten Lagen.
deutschevine.de



365 Tage unterwegs als 75. Deutsche Weinhoheiten

Genau 365 Tage lang durften wir, Eva, Jessica und Lea, die Kronen der Deutschen Weinmajestäten tragen. Als wir am 29. September 2023 in Neustadt an der Weinstraße gewählt wurden, wussten wir noch nicht, was alles in unserer Amtszeit vor uns liegen würde, was hinter den Titeln steckt.

Doch bereits in den ersten Tagen im Amt lernten wir schnell, was es heißt, die deutsche Weinwelt sowohl national als auch international zu repräsentieren. Erste Gespräche im Deutschen Weininstitut wurden geführt, es galt das Team kennen zu lernen und sich mit den Tätigkeiten der Deutschen Weinhoheiten vertraut machen.

Und dann ging es auch schon los. Mit den ersten offiziellen Terminen verflogen die anfängliche Nervosität und Unsicherheit, man wurde in allen Kreisen als wichtige Botschafterin und Fachfrau geschätzt. Schnell wuchsen wir in die Aufgaben der Deutschen Weinhoheiten hinein. Grußworte und Reden wurden vorbereitet und gehalten, Veranstaltungen moderiert und die Interessen der Weinerzeugerinnen und Weinerzeuger auf wirtschaftlicher und politischer Ebene kommuniziert.



AMTSZEIT MIT VIELEN HÖHEPUNKTEN

Während der letzten zwölf Monate erlebte jede von uns einige Highlights.

So flog **JESSICA** in die *USA* und brachte einem bunten Publikum aus Sommeliers, Händlern, Wissenschaftlern und Verbrauchern unsere deutschen Weine und die Weinkultur näher. In *Singapur* begleitete sie Weinerzeugerinnen und Weinerzeuger zur *ProWein* und konnte dort im Rahmen von Fachvorträgen unsere Weine präsentieren.



LEA reiste mit einer Wirtschaftsdelegation des Landes Rheinland-Pfalz nach Seoul. Wirtschafts- und Handelsbeziehungen zu stärken, das war das Ziel der Tage in *Südkorea*. Aktiv nahm sie an den stattfindenden Gesprächen teil und umrahmte das Programm an geeigneten Stellen mit Weinproben rheinland-pfälzischer Weine. Am Ball des Weines konnte sie in diesem Jahr als einzige von uns teilnehmen und durfte so in Wiesbaden einen glamourösen Abend ganz für die deutschen VDP-Weine mitgestalten.

Für **EVA** ging es zur Vinexpo 2024 nach *Paris*. Mit über 40 Ausstellern am Gemeinschaftsstand des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) im German Pavilion gab es viel Raum für Gespräche und eine große Auswahl an Weinen für moderierte Wein-Tastings. In *Tokio* eröffnete sie die erste ProWein in Japan und konnte dem japanischen Fachpublikum die deutsche Weinwelt in diversen Vorträgen näherbringen. Über Weintourismus in Verbindung mit Caravaning als Trendurlaub sprach sie auf Veranstaltungen im Vorfeld der All in CARAVANING 2024 in *Shanghai* und einige Tage später auf der Messe selbst in *Peking*.

Dass Wein viel mehr als nur das flüssige Produkt selbst ist, ist spätestens klar, seit unsere deutsche Weinkultur als immaterielles Weltkulturerbe zertifiziert ist. Darüber boten die Welterbetage in Bremen ausreichend Gesprächsmaterial, bei denen Eva an der Seite des Bremer Ratskellers einige Keller- und Weinführungen anbot.

INTENSIVER AUSTAUSCH AUF DEUTSCHLAND-TOUREN

Unser gemeinsames Highlight stellte die Deutschland-Tour dar. Von Anfang März bis Ende Juli bereisten wir nacheinander alle 13 deutschen Weinanbaugebiete. Diese Besuche bildeten für uns eine wertvolle Informationsquelle für unsere Gespräche und Reden über unsere Amtszeit hinweg. Sie waren für uns die perfekte Gelegenheit, in einen intensiven Austausch mit Weinwerbungen, Weinbauverbänden und Weinerzeugerinnen und Weinerzeugern der einzelnen Regionen zu treten. Die Möglichkeit, landschaftliche und strukturelle Unterschiede unserer Weinanbaugebiete in so kurzer Zeit sehen und erleben zu können, ist definitiv etwas, wofür wir unglaublich dankbar sind.





VERSTEIGERUNGSAKTION FÜR WINE SAVES LIFE e.V.

Schnell war uns klar, dass wir die Schönheit der einzelnen Regionen nicht nur für uns behalten wollen, sondern sie für Interessenten erlebbar machen möchten. So sammelten wir auf jeder einzelnen Station unserer Tour Genusspakete. 13 Stück sind so zusammengekommen, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Von reinen Weinpaketen bis hin zu einem Wochenende in einem Gebiet war alles mit dabei. Diese Genusspakete versteigerten wir – selbstverständlich für den guten Zweck. Denn als Deutsche Weinmajestäten sind wir Schirmherrinnen für Wine Saves Life e.V., einer wohltätigen Organisation, die Kinder- und Jugendhilfeprojekte im In- und Ausland unterstützt.

So haben wir eine Win-Win-Situation geschaffen: Zum einen ist es eine gute Werbung für unsere vielfältigen Kulturlandschaften und macht diese leichter zugänglich, zum anderen konnten wir damit etwas Gutes tun. Welche Summe bei unserer Versteigerung zusammengekommen ist, das verraten wir live am 27. September auf der Bühne in Neustadt. Bis dahin behalten wir es noch als Geheimnis für uns. Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle jedoch schon einmal bei all jenen, die uns aus den Gebieten mit wunderbaren Inhalten für unsere Pakete unterstützt haben!

WIR SAGEN DANKE

So stehen wir nun am Ende eines aufregenden und turbulenten Jahres und können mit ziemlicher Gewissheit sagen, was es bedeutet, eine Deutsche Weinhoheit zu sein. Es ist Verantwortung, Arbeit, Zeit, Freude, Ehre und vor allen Dingen Stolz und Dankbarkeit.

Dankbar sind wir für vieles. Da sind zum einen unsere Freunde und unsere Familien, die vom ersten Moment an voll und ganz hinter uns standen. Da sind unsere Heimatgemeinden und unsere Heimateanbauggebiete, Franken, Baden und die Pfalz. Da ist das Team des DWI, das uns bei all unseren Ideen und Vorhaben begleitet und unterstützt hat. Da sind so viele Menschen, ohne die wir dieses Jahr nicht so hätten ausgestalten können, wir sind dankbar für Euch alle!

Wir möchten es aber auch nicht versäumen all unseren Vorgängerinnen zu danken, denn ohne Euch hätten wir nie auf diese Art und Weise das 75. Deutsche Wein-Trio sein können. Wir stehen stolz in der Tradition unserer Vorgängerinnen, und all unsere Nachfolgerinnen werden diese – wie wir – entsprechend ihrer jeweiligen Gegenwart weiterentwickeln. Wir sind unendlich dankbar für all das, was in der Vergangenheit von diesen starken Frauen geleistet wurde, dass wir unsere Amtszeit so ausleben konnten!

Vielen Dank für Alles!
Eure / Ihre Eva, Jessica und Lea

*75. Deutsche Weinkönigin und Weinprinzessinnen
2023/24*





KATJA HERMANN

*03.07.1996

WOHNORT:

RECH

AUSBILDUNG/BERUF:

AUSBILDUNG ALS BANKKAUFFRAU,
STUDIENABSCHLUSS ALS BANKFACH-
WIRTIN/BETRIEBSWIRTIN,
VERMÖGENSBERATERIN BEI DER KREIS-
SPARKASSE AHRWEILER

In Sachen Wein bezeichnet sich Katja Hermann selbst als eine passionierte Quereinsteigerin. Die studierte Betriebswirtin entdeckte ihre Leidenschaft für das Thema Wein während ihrer zweijährigen Amtszeit als Ortsweinkönigin. Als Ahrweinkönigin wusste sie durch ihre authentische, fachkundige und zugewandte Art zu überzeugen und ihre Begeisterung für die Weine und die Region mit den Menschen zu teilen. Ihre Freunde schätzen sie für ihre Lebensfreude, ihren Optimismus und ihre Kreativität.

Es erfüllt sie zu Recht mit großem Stolz, dass sie sich ihr Fachwissen mit viel Energie im Selbststudium angeeignet hat. Einen großen Teil ihrer Weinkenntnisse verdanke sie dem Coaching des Ahrtaler Urge-
steins Paul Gieler sowie der Podcasterin Louisa Maria Schmidt, erzählt die 28-Jährige.

Ihrem Lebensmotto „If you can dream it, you can do it“ folgt sie abseits ihrer Weinleidenschaft auch dann, wenn es um ihren beruflichen Werdegang geht. Um ihre Traumstelle als Vermögensberaterin zu erlangen, schloss sie berufsbegleitend ein Studium als Bankfachwirtin und Betriebswirtin an der Frankfurt School Of Finance & Management erfolgreich ab.

In ihrer Freizeit ist Katja Hermann gern mit der Kamera unterwegs. Sie liebt es, etwas „richtig in Szene zu setzen“. Daneben hat sie aber auch noch viele andere Hobbys wie Showtanz, Wandern mit Freunden, Ausflüge mit dem Mountainbike und Kochen. Dabei darf ein Spätburgunder von der Ahr, gerne im Barrique gereift, niemals fehlen. Am liebsten kombiniert sie diesen mit Wild aus dem Jagdrevier der Familie ihres Freundes.

Und was würde sie tun, wenn sie einen Wunsch frei hätte? „Wenn Geld keine Rolle spielen würde, hätte ich gerne ein Wellnesshotel mit einer Vinothek im Ahrtal“, so die ambitionierte junge Frau, die für Vieles offen ist. Mittelfristig möchte sie ihre Selbstständigkeit als Moderatorin und Social-Media-Managerin im Weinbereich weiter ausbauen.

Sollte sie die Wahl der Deutschen Weinkönigin für sich entscheiden, würde sie sich dafür einsetzen, die Wertschätzung für die Weine deutscher Herkunft und für die Winzerinnen und Winzer im In- und Ausland weiter zu steigern: „Es ist wichtig, Markenbotschafter/innen und Gesichter für den deutschen Wein zu haben, um gemeinsam Trends zu setzen, aber auch Vorurteile abzubauen“, so die Ahrtalerin. Zudem möchte sie durch eine starke Präsenz in den sozialen Medien die Menschen aktiv mit auf die Reise durch die Weinlandschaften Deutschlands nehmen.

JULIA NOLL

*10.06.2000

WOHNORT:

BUGGINGEN

AUSBILDUNG/BERUF:

WB.A. WEINMARKETING UND
MANAGEMENT, HOCHSCHULE HEILBRONN /
KAUFMÄNNISCHE ANGESTELLTE –
MARKETING & EVENTS IM WEINGUT ZOTZ



„Die Weinwelt begleitet mich von klein auf, und mit jeder Station in meinem Leben wurde sie für mich interessanter und bedeutender“, erzählt Julia Noll, die im Familienweingut Noll im Markgräflerland aufgewachsen ist. Von Anfang an war es der Weinmarketingexpertin wichtig, sich auch über den Beruf hinaus für die Branche zu engagieren. Als Gebietsweinkönigin nutzte sie das Amt, um die Bekanntheit der Region Baden national und international zu stärken. Als beeindruckendstes Erlebnis dieser Zeit schildert sie den Besuch in den USA gemeinsam mit der deutschen Weinprinzessin Jessica Himmelsbach. Aus Sicht der jungen Weinfachfrau gibt es viel Potenzial, um die Weine deutscher Herkunft auch in Zukunft weiter voranzubringen – dazu gehören beispielsweise Kostensenkungen durch die Nutzung gebündelter Ressourcen oder die Einführung von Mehrwegsystemen genauso wie der Anbau pilzwiderstandsfähiger Rebsorten. Besonders stolz ist die Südbadnerin auf ihre 2021 erworbene Qualifikation des WSET-Level 3.

Ihr Lächeln verliert die fußball- und motorradbegeisterte junge Frau auch in schwierigen Situationen nicht. Seit 2008 verbringt Julia Noll einen großen Teil ihrer Freizeit auf dem Fußballplatz, der einen wichtigen Ausgleich zum Alltag für sie bietet. Obwohl sie sich nicht als Fan von Taylor Swift bezeichnen würde, ist sie dennoch fasziniert von der Sängerin, die mit viel Bedacht handelt und aus Rückschlägen heraus immer wieder Lösungen findet, die sie noch erfolgreicher werden lassen.

Langfristig möchte Julia Noll gemeinsam mit ihrem Bruder den elterlichen Betrieb führen. Doch zuvor plant sie, soviel wie möglich von der Welt zu sehen und verschiedene Kulturen kennenzulernen. Ganz oben auf der Wunschliste der 24-Jährigen stehen ein einwöchiger Roadtrip mit dem Motorrad in den Süden und eine Rundreise durch Neuseeland. Zu Hause verbringt sie gern Zeit mit Familie und Freunden – am liebsten mit einem Gutedel aus dem Holzfass mit einem klassischen Spargelgericht.

Stehen wichtige Entscheidungen an, fragt sich die empathische und zielstrebige junge Frau meist zuerst: „Würde ich es bereuen, diesen oder jenen Schritt nicht gewagt zu haben?“ Den nächsten Schritt wagt sie jetzt, indem sie für das Amt der 76. Deutschen Weinkönigin kandidiert. Sollte sie die Wahl für sich entscheiden, möchte sie das Image der Weine deutscher Herkunft weiter fördern und ihre Kontakte dafür nutzen, sich für die Anliegen der Winzerinnen und Winzer einzusetzen. Zudem möchte sie durch transparente Kommunikation über Arbeit, die in einer Flasche deutschen Wein steckt, die Kaufbereitschaft bei den Verbrauchern erhöhen.

Franken

LISA LEHRITTER

*02.01.2000

WOHNORT:

FRICKENHAUSEN

AUSBILDUNG/BERUF:

WB.SC. INTERNATIONALE WEINWIRTSCHAFT / JUNIOR PROJEKTMANAGERIN
ONLINEMARKETING UND E-COMMERCE DER
WINZERGEMEINSCHAFT FRANKEN



„Wein ist für mich ein Stück Heimat im Glas, egal wo auf der Welt ich bin“, sagt Lisa Lehritter. Ihre Begeisterung für Wein und alle mit dem Weinbau verbundenen Arbeiten entdeckte sie schon in ihrer Kindheit. „Mein Spielplatz waren die Weinberge meiner Familie“, erzählt die junge Frau aus Frickenhausen. So waren auch die beruflichen Weichen sehr schnell gestellt. Sie beendete erfolgreich ihr Studium der Internationalen Weinwirtschaft in Geisenheim und managt heute das Online-Marketing in der Winzergemeinschaft Franken.

Als amtierende Gebietsweinkönigin liegen ihr die Gespräche mit den Winzerinnen und Winzern besonders am Herzen. Mit ihrer positiven Ausstrahlung gelingt es ihr mühelos, ihre ansteckende Begeisterung für die Weine der Region und die Arbeit der Weinerzeuger/innen auf andere Menschen zu übertragen. Besonders stolz ist sie auf den Zusammenhalt in Franken und Teil der Gemeinschaft aller Winzerinnen und Winzer zu sein. Einen wichtigen Trend für die Branche, um auch jüngere Zielgruppen zu erreichen, sieht sie in aromenreichen Bukettsorten und restsüßen Weinen. Wenn es um ihren Lieblingswein geht, muss die Fränkin nicht lange überlegen: Ihr absoluter Favorit ist der Silvaner, den sie als äußerst vielseitig und als perfekten Wein für alle Gelegenheiten beschreibt.

„Gib dein Bestes und sei immer du selbst!“ Diesen Satz versucht Lisa Lehritter bei allem, was sie tut, zu beherzigen. Ihre enge und herzliche Verbundenheit zur Familie wird spürbar, wenn sie sagt: „Wir halten in jeder Situation zusammen und ich kann mich bedingungslos auf alle verlassen.“ Lisa liest und bäckt gern und verbringt gern Zeit mit ihren Freunden, die sie für ihren Humor und als gute Ratgeberin mit einem immer offenen Ohr schätzen. Sie begeistert sich für Reiseziele in Skandinavien und würde auch gern einmal ans Nordkap reisen, fühlt sich aber zu Hause genauso wohl, umgeben von vertrauten Menschen.

Und was möchte Lisa Lehritter erreichen, wenn sie in das Amt der höchsten Deutschen Weinhoheit gewählt würde? Es ist ihr ein wichtiges Anliegen, sich mit ihrer Fachkompetenz als Botschafterin für die Belange der Weinbranche einzusetzen und diese voranzubringen. Das große Potenzial, welches das Amt mit sich bringt, möchte sie nutzen, um die deutschen Weine national und international weiter bekannt zu machen. „Ich möchte zeigen, wieviel Herzblut und Leidenschaft unsere Winzer und Winzerinnen jeden Tag in ihre Arbeit stecken“, erklärt die engagierte junge Fachfrau.

Hessische Bergstraße

NINA KALTWASSER

*22.09.2000

WOHNORT:

BENSHEIM OT ZELL

AUSBILDUNG/BERUF:

WINZERIN / TECHNIKERIN FÜR WEIN-
BAU UND ÖNOLOGIE / MITARBEITERIN
IM SOCIAL MEDIA- UND DIREKTMARKE-
TING DER BERGSTRÄSSER WINZER EG



Die Wurzeln für ihre Liebe zum Weinbau wurden bei Nina Kaltwasser schon in ihrer Kindheit gelegt. Von klein auf half sie im Weinberg der Familie bei der Traubenlese. Bei der Berufswahl gab es für sie kein langes Zögern: Sie machte ihr Hobby zum Beruf und schloss zunächst eine Ausbildung zur Winzerin ab, bevor sie 2022 den Weiterbildungsang zur staatlich geprüften Technikerin für Weinbau und Önologie an der Lehr- und Versuchsanstalt Weinsberg zur Technikerin erfolgreich abschloss.

Im vergangenen Jahr ging für Nina Kaltwasser mit ihrer Wahl zur Gebietsweinkönigin ein lang gehegter Kindheitstraum in Erfüllung. Mit ihrer kommunikativen und direkten Art und geprägt von ihrer Heimatverbundenheit sowie der Leidenschaft für den Bergsträsser Wein gelingt es ihr mühelos, den Funken ihrer Begeisterung auf andere Menschen überspringen zu lassen. Das Amt einer Weinmajestät zu begleiten – insbesondere das der Deutschen Weinkönigin – heißt für die Zellerin, für das Kulturgut Wein einzustehen und die Arbeit von Winzergenerationen in einem Zeitalter zu repräsentieren, in dem der Erhalt der Kulturlandschaft wichtiger denn je ist. Auch das Bewusstsein für Regionalität zu schärfen, spielt für die junge Fachfrau eine bedeutende Rolle.

Als Kind der Hessischen Bergstraße brennt sie für die Weine ihrer Region – insbesondere den Roten Riesling. Aber auch für Roséweine macht sich die junge Frau angesichts des sinkenden Rotweinabsatzes stark: „Um Weinberge in der Konsequenz nicht roden zu müssen, könnten anstelle von Rotweinen mehr Rosés oder Blanc de Noirs erzeugt werden“, sagt Nina Kaltwasser.

Die 24-Jährige ist Mitglied bei den Jungwinzerinnen der Gruppe Vinas und engagiert sich ehrenamtlich bei der Freiwilligen Feuerwehr in Zell, wo sie eine Kindergruppe im Alter von fünf bis zehn Jahren betreut. Als begeisterte Radfahrerin würde sie sich gern mit dem Tour-de-France-Gesamtsieger Tadej Pogačar über den Weinbau in Slowenien austauschen.

Dass Nina auch schwierige Situationen nicht nur gut meistern, sondern auch daran wachsen kann, spiegelt sich in ihrem Motto „No rain, no flowers“ wider. Und so freut sie sich auf ihre nächste große Herausforderung – die Wahl der Deutschen Weinkönigin. Sollte sie die Wahl für sich entscheiden, müssen einige ihrer Zukunftspläne noch etwas zurückstehen: Dazu gehören unter anderem eine Reise in die USA und der Wunsch, irgendwann eine eigene Straußwirtschaft an der Hessischen Bergstraße zu betreiben.



JULIA LAMBRICH

*16.02.1998

WOHNORT:

OBERWESEL

AUSBILDUNG/BERUF:

B.SC. INTERNATIONALE WEINWIRTSCHAFT
AN DER HS GEISENHEIM UNIVERSITY,
ANGESTELLTE IM FAMILIENWEINGUT

Obwohl sie in ihrem Familienweingut aufwuchs und viel über die Weinherstellung wusste, entschied sich Julia Lambrich nach dem Abitur zunächst gegen den Wein und für ein Studium der Molekularbiologie. Doch nach zwei Jahren Abstand zum Weingut kam der Wechsel: „Ein Leben ohne Wein war für mich doch nicht das Wahre“, erinnert sich die junge Frau. Nach einem Auslandspraktikum in Südtirol und dem Studium der Internationalen Weinwirtschaft in Geisenheim stand das Thema Wein für Julia Lambrich fortan an erster Stelle.

Als Mittelrhein-Weinkönigin machte sie sich für das kleinste und damit oft übersehene Anbaugebiet stark. Gemeinsam mit dem „Team Mittelrhein“ war es ihr ein großes Anliegen, zwischen Konsumenten und Erzeugern Brücken zu bauen, um die Wertschätzung insbesondere für den Steillagenweinbau weiter zu steigern. Generell ist es ihr wichtig, auch die jüngere Generation an das Thema Wein heranzuführen. Aus diesem Grund engagiert sie sich auch in der Oberweseler Jungwinzervereinigung, um gemeinsam mit anderen jungen Winzerinnen und Winzern das Image des Mittelrheins insgesamt zu verjüngen.

“You can’t stop the waves, but you can learn how to surf”, dieses Motto hat sich die 26-Jährige seit langem zu eigen gemacht. „Das Leben stellt uns unabhängig von unseren Entscheidungen immer wieder vor neue Herausforderungen. Diese zu meistern und damit umgehen zu lernen, hat mich gestärkt und wachsen lassen“, sagt die junge Weinfachfrau, die immer 100 Prozent gibt. Das wissen auch ihre Freunde, die sie für ihre große Zuverlässigkeit, aber auch für ihre offene, humorvolle und lebensfrohe Art sehr schätzen.

An den wenigen freien Wochenenden und in ihrer Freizeit ist Julia Lambrich sportlich aktiv unterwegs – ob beim (Beach-)Volleyball, bei der Leichtathletik oder beim Rennradfahren. Außerdem verbringt sie gern Zeit mit ihrem Hund Sam oder mit den Pferden Darling und Sandro. Wenn es um Julias persönliche Weinvorliebe geht, gehört diese fraglos einem leichten Riesling Kabinett.

Ob sie in einigen Jahren mit ihrem Bruder in das Familienweingut einsteigt oder einen anderen der vielfältigen Berufszweige in der Weinbranche ergreift, lässt Julia Lambrich offen. Zunächst möchte sie sich ausprobieren und ihre Erfahrungen, die sie bereits nach dem Studium als Junior Brand Managerin in einer Kellerei gesammelt hat, weiter ausbauen – sehr gern auch als nächste Deutsche Weinkönigin. „An diesem Amt reizt mich vor allem, dass man in der Position ist, sich mit seinen Ideen und Vorschlägen als junger Mensch in die deutsche Weinwirtschaft einzubringen“, sagt die ambitionierte Kandidatin. Gleichzeitig möchte sie an die Arbeit der letzten deutschen Majestäten-Trios anknüpfen und das Image des Amtes weiter modernisieren.



MARIE-SOPHIE SCHWARZ

*01.12.1999

WOHNORT:

KLÜSSERATH

AUSBILDUNG/BERUF:

INDUSTRIEKAUFFRAU / STUDIUM DER
INTERNATIONALEN WEINWIRTSCHAFT /
MITARBEITERIN IM WEINGUT ZUR BURG

„Wein war für mich schon immer Heimat und Familie“, erzählt Marie-Sophie Schwarz, die schon als Kind stark vom Weingut ihrer Großeltern geprägt wurde. Insbesondere die Abende nach der Traubenlese, wenn die ganze Familie zusammenkam, sind ihr in bester Erinnerung und weckten ihre spätere Weinleidenschaft. Ob als Ortsweinprinzessin oder als Gebietsweinkönigin: Die Klüsseratherin brennt für den Wein und steht für einen Berufsstand, der ihr sehr viel bedeutet. Dabei mag sie die Herausforderungen genauso wie die Chancen, die ihr dieses Amt bietet. Als sie zum erstmal vor Fachpublikum sprach und dabei auch kritische Töne anschlug, wurde ihr „zum ersten Mal bewusst, was für ein Geschenk dieses Amt ist, nicht zuletzt, um eigene Sichtweisen und Anregungen zu kommunizieren.“

Um beruflich in der Weinbranche Fuß zu fassen, begann die ausgebildete Industriekauffrau 2022 ein Studium der Internationalen Weinwirtschaft in Geisenheim. Zudem arbeitet sie im Weingut Zur Burg in Klüsserath mit und ist hier für die Organisation von Veranstaltungen und die Social-Media-Kommunikation zuständig.

„Es gibt viel Potenzial, den deutschen Wein noch weiter voranzubringen“ erklärt die junge Fachfrau. Insbesondere liege es ihr am Herzen, das Thema Wein nahbarer, verständlicher und moderner zu gestalten. Eine wichtige aktuelle Entwicklung in der globalen Weinwelt sieht sie in der steigenden Nachfrage nach trockenen Weißweinen mit wenig Alkohol. „Gerade aufgrund des Trends zu einem gesundheitsbewussteren Lebensstil werden alkoholarme Weine immer wichtiger“, findet sie.

Das Anbaugebiet Mosel vertreten zu dürfen und den Mut aufzubringen seine eigene Meinung zu äußern, auch wenn einen Gegenwind erwartet, erfüllt Marie-Sophie Schwarz mit gewissem Stolz. Gern würde sie sich daher einmal mit Luisa Neubauer darüber austauschen, wie es ist, das Gesicht einer so kontrovers diskutierten Bewegung wie „Fridays for Future zu“ sein. Nicht aufgeben, sondern immer wieder nach neuen Lösungen suchen, das beherzigt Marie-Sophie Schwarz auch in schwierigen Situationen – frei nach dem Motto: „Hinfallen, Krone richten, weiterlaufen.“

Die umtriebige 24-Jährige mag die Natur, liebt es zu reisen – egal ob nah oder fern und spielt Querflöte im Musikverein. Aktuell richtet sie ihren Blick auf eine neue Herausforderung, die Wahl der Deutschen Weinkönigin. In diesem Amt sieht sie eine große Chance, stellvertretend für die vielen jungen, engagierten Frauen in der Weinbranche mit den Menschen ins Gespräch zu kommen. Themen wie verantwortungsvoller Weinkonsum, Pflanzenschutz oder die Herausforderungen für den Weinbau durch den Klimawandel möchte sie sowohl gegenüber den Verbrauchern als auch innerhalb der Weinbranche offen und transparent kommunizieren.



KATHARINA GRÄFF

*31.10.1999

WOHNORT:

MANDEL

AUSBILDUNG/BERUF:

WINZERIN,
AUSBILDUNG ZUR TECHNIKERIN WEINBAU
UND ÖNOLOGIE, BAD KREUZNACH

„Wein hat mich und meinen Lebensweg geprägt, seit ich denken kann“, erzählt Katharina Gräff, die in einem Familienweingut in Mandel aufgewachsen ist. Nach ihrer Ausbildung als Winzerin sammelte sie wertvolle Erfahrungen in der internationalen Weinwelt sowie in einem Weingut in Bretzenheim an der Nahe. Aktuell bildet sie sich zur Technikerin im Bereich Weinbau und Önologie an der Fachschule für Agrarwirtschaft in Bad Kreuznach weiter.

Mit ihrer offenen und aufgeschlossen Art fällt es der amtierenden Nahe-Weinkönigin leicht, mit anderen Menschen ins Gespräch zu kommen. Sehr gerne teilt sie ihr umfangreiches Weinfachwissen und ihre Begeisterung für die Einzigartigkeit ihrer Heimatregion. Besonders wichtig ist der Nahe-Vertreterin der ökologische und nachhaltige Weinbau sowie das weitere Voranbringen des PIWI-Trends. Viel Potenzial für die Weinbranche liegt für sie vor allem im Ausbau der Kommunikation mit den Konsumenten vor Ort: „Es ist unsere Aufgabe, den Menschen zu zeigen, dass die Initiative ‚Buy local‘ nicht nur die lokale Wein- und Landwirtschaft mit ihren qualitativ hochwertigen Produkten fördert, sondern auch zum Erhalt des prägenden Landschaftsbildes in der Region beiträgt“, erklärt die engagierte 24-Jährige. Als profunde und probierfreudige Weinkennerin will sich Katharina Gräff nicht auf einen Lieblingswein oder -sekt festlegen. Als echten Allrounder empfehle sie aber einen Riesling Kabinett, der sowohl als Aperitif als auch als Begleiter zu leichten Speisen hervorragend passe.

Wenn es ihre Zeit zulässt, ist Katharina Gräff gern im nassen Element als Rettungsschwimmerin unterwegs. Seit einigen Jahren hat sie auch ihre Begeisterung für den Tiefgang beim Tauchen sowie das Tanzen für sich entdeckt. Kraft für ihren Alltag schöpft sie, wie sie selbst sagt, aus ihrer guten Laune. Im Freundeskreis wird sie für ihre sehr direkte, aber gleichermaßen immer herzliche Art geschätzt.

Könnte sie sich aussuchen, mit wem sie sich gern bei einem Glas austauschen möchte, fiel ihre Wahl auf Sting, dessen Leidenschaft für Wein und Natur sich wunderbar mit ihrer Begeisterung für seine Musik ergänzt.

Und was möchte sie erreichen, wenn sie in das Amt der höchsten Deutschen Weinhoheit gewählt würde? Es ist ihr besonders wichtig, das Potenzial des Amtes zu nutzen, um all das, wofür die deutsche Weinwelt steht, möglichst vielen Weininteressierten im In- und Ausland zu vermitteln: die große Vielfalt an qualitativ hochwertigen Weinen, das Lebensgefühl und die Leidenschaft. „Wir stehen mit unserer ganzen Persönlichkeit als Weinbotschafterinnen für die gesamte Branche“, beschreibt die Kandidatin die besondere Verantwortung, die das Amt mit sich bringt.



CHARLOTTE WEIHL

*06.09.1999

WOHNORT:

GÖNNHEIM

AUSBILDUNG/BERUF:

STUDIUM INTERNATIONALE WEINWIRTSCHAFT AN DER HS GEISENHEIM /
MITARBEIT IM WEINGUT KNIPSER

Schon seit Generationen spielt der Weinbau eine große Rolle in der Familie von Charlotte Weihl, die bereits als Kind in den familieneigenen Weinbergen mithalf. Ihre tiefe Heimatverbundenheit und Liebe zum Wein führten sie nach Geisenheim, wo sie aktuell Internationale Weinwirtschaft studiert. Die Verbindung aus Tradition und modernem Wissen prägt ihren Blick auf den Weinbau und motivierte sie, ihre Leidenschaft als Repräsentantin für den Wein auszuleben.

Drei Jahre lang erfüllte sie das Amt der Ortsweinprinzessin ihrer Heimatgemeinde, bevor sie im vergangenen Jahr zur Gebietsweinkönigin der Pfalz gekrönt wurde. Ihre lebensfrohe und kommunikative Art, verbunden mit ihrer Begeisterung für die deutsche Weinkultur hat es ihr immer einfach gemacht, auf Menschen zuzugehen und das Amt modern zu repräsentieren. Ob in Kopenhagen bei der Moderation einer MasterClass oder bei heimischen Weinveranstaltungen, die 24-Jährige überzeugt stets durch ihre Fachkompetenz und natürliche Ausstrahlung.

Gesellige Unternehmungen genießt sie sehr. Dabei darf es abwechslungsreich sein, von Spieleabenden bis hin zu Escape Rooms. Sport spielt eine große Rolle in ihrem Leben, und für eine Runde Fußball mit ehemaligen Geisenheimer Studienkollegen ist sie immer zu haben – doch die ganz großen Emotionen fühlt sie beim Fußball auf dem Betzenberg, wo sie ihren geliebten 1. FC Kaiserslautern anfeuert.

Denkt Charlotte Weihl an die Zukunft, sieht sie sich mit ihrem Bachelor und vielleicht sogar mit einem Masterabschluss in der Tasche. Mit viel Neugier und Offenheit möchte sie der Zukunft entgegentreten und freut sich auf nationale und internationale Begegnungen. Wäre es mit ihrem Wunsch, viel zu reisen, zu vereinbaren, hätte sie schon längst einen treuen Vierbeiner an ihrer Seite. Denn ein Hund wäre für sie die perfekte Begleitung für regelmäßige Joggingrunden.

Bis dahin möchte Charlotte Weihl das ihr entgegengebrachte Vertrauen in die Weinhoheiten mit großem Respekt erfüllen und noch mehr Bewusstsein für die hervorragende Arbeit der Weinbaubetriebe schaffen. Ihre Neugierde für andere Kulturen und Bräuche ist grenzenlos und hat sie schon bis nach Australien geführt.

Die Vielfalt der Termine und die Chance, den deutschen Wein weltweit zu präsentieren, reizt sie besonders am Amt der Deutschen Weinkönigin. Denn im Export sieht sie für die exklusiven und terroirgeprägten deutschen Weine großes Potenzial. Außerdem könnte aus ihrer Sicht nachhaltiger Weinbau, unterstützt durch Zertifizierungen, den Marktwert erhöhen. Ihr Motto „Positives zieht Positives an“ begleitet sie stets und spiegelt ihre lebensfrohe und humorvolle Persönlichkeit wider.

Rheinhessen



ANNALENA BAUM

*10.10.1998

WOHNORT:

MAINZ

AUSBILDUNG/BERUF:

B.SC. WEINBAU UND ÖNOLOGIE /
PRODUKTIONSKOORDINATORIN BEI
ROTKÄPPCHEN-MUMM

Schon in ihrer Kindheit entwickelte Annalena Baum durch ihren Vater, der in der Weinbranche tätig ist, einen engen Bezug zum Thema Wein. In der Oberstufenzeit rückte der Wein schließlich durch verschiedene Aushilfstätigkeiten in Weinberg und Keller endgültig in ihren Fokus. Nach einem Praktikum in einem Weingut in Kempten war sich Annalena Baum sehr schnell sicher: Ein Weinbau- und Önologie-Studium in Geisenheim ist genau das Richtige.

Als Binger Weinmajestät und als Gebietsweinkönigin machte es der passionierten jungen Frau viel Spaß, mit Weininteressierten in den Austausch zu treten und ihre Begeisterung für das Produkt Wein zu teilen. In ihren Augen gibt es noch viel Potenzial, die deutschen Weine weiter voranzubringen und auch in jenen Ländern bekannt zu machen, in denen sie bisher noch nicht so stark vertreten sind. Hier sieht sie insbesondere die Weinmajestäten als Botschafterinnen für den deutschen Wein gefragt, deren Amt in ihren Augen alles andere als antiquiert ist: „Das Amt einer Weinmajestät wird durch jeden Jahrgang mit neuem Leben erfüllt“, sagt Annalena Baum. Auch die Krone als Wiedererkennungsmerkmal gehört für sie dazu. Oft diene die Krone als „Türöffner“ für interessante neue Kontakte und Gespräche, etwa über PIWIs und alkoholfreie Weine, die für sie immer mehr in den Fokus treten.

Zu den favorisierten Weinen der Weinliebhaberin zählt neben der Scheurebe auf jeden Fall der Riesling. „Mit einer leichten Restsüße passt er hervorragend zu Sushi und zur asiatischen Küche“, schwärmt die 26-Jährige, die gern liest und kocht und sich selbst als humorvoll, loyal und zielstrebig beschreibt. Gern würde sie sich einmal auf ein Glas Wein mit der Schauspielerin Caroline Herfurth treffen, deren Filme in ihren Augen die perfekte Mischung aus Spaß und Comedy sind, aber auch zum Nachdenken anregen. Die aus Bingen stammende Wahlmainzerin fährt nicht nur mit Begeisterung Rennrad, sondern fühlt sich auch auf dem Einrad sicher: Diese Kunst hat sie sich schon in jungen Jahren selbst beigebracht.

Auch in Zukunft möchte Annalena Baum dem Wein treu bleiben. Am liebsten würde sie das Weingut ihrer Großeltern mit Weinbergen auf dem Rochusberg wieder eröffnen und betreiben, das seit 20 Jahren geschlossen ist. Doch ihr nächstes Ziel ist es erst einmal, 76. Deutsche Weinkönigin zu werden. Sollte sie die Wahl für sich entscheiden, möchte sie den Bekanntheitsgrad der deutschen Weine weiter erhöhen und Weininteressierte im In- und Ausland von den Weinen deutscher Herkunft überzeugen: „Ich will zeigen, dass unsere Weine, egal ob weiß, rot oder rosé und auch unsere Winzersekte, die Nase ganz weit vorne haben.“

Saale-Unstrut

LEA BLUMENTHAL

*03.05.1999

WOHNORT:

NAUMBURG OT BAD KÖSEN

AUSBILDUNG/BERUF:

LEHRAMTSSTUDENTIN FÜR

ENGLISCH UND POLITIK



„Wein ist für mich eine Cuvée aus einer endlosen Entdeckungsreise, einem Fenster zur Kultur und Geschichte, ein Symbol unseres Erbes und ein Ausdruck von Handwerkskunst“, sagt Lea Blumenthal. Aufgewachsen in einer Winzerfamilie in Bad Kösen, liegen die Wurzeln für ihre Weinleidenschaft bereits in ihrer Kindheit. Schon in der Schulzeit habe sie oft im Weingut mitgeholfen und so sehr früh eine Faszination für den Weinbau und die Weinherstellung entwickelt, erzählt die Lehramtsstudentin, die sich nebenher weiter intensiv mit der Weinwelt beschäftigt. Im September 2023 wurde sie zur Gebietsweinkönigin Saale-Unstrut gewählt, ein Amt, das ihr die Gelegenheit bietet, nicht nur die Besonderheit und Vielfalt der Weine des Anbaugebietes zu präsentieren, sondern auch die Winzerinnen und Winzer und deren handwerkliches Können. Im Ausbau des Weintourismus, etwa durch die Organisation von regionalen Weinevents, liegt in ihren Augen viel Potenzial, neue Zielgruppen anzusprechen und deren Affinität zu deutschen Weinen zu stärken. Besonders stolz ist die ambitionierte 25-Jährige auf den Königinwein Saale-Unstrut 2023/24, einer Kreation ihres Onkels. Angefangen von der Pflege der Rebstöcke bis hin zur sorgfältigen Lese und Verkostung habe sie jeden Schritt des Weges bis zum fertigen Wein begleitet.

„Be afraid and do it anyway!“ – „Fühle die Angst und tue es trotzdem“ – dieses Leitmotiv begleitet Lea Blumenthal in Momenten neuer Herausforderungen und ermutigt sie, ihre Bedenken zu überwinden. Ein eindrucksvolles Beispiel dafür war ihr Bungee-Jump in Südafrika von der Bloukrans Bridge aus 216 Metern. Die umtriebige Naumburgerin liebt es, in Bewegung zu sein und zu reisen. Sie ist begeisterte Motorradfahrerin, mag Inlineskaten, Skifahren und bewegt sich mühelos auf dem Surfboard.

Neben fließendem Englisch spricht die vielseitig interessierte junge Frau auch Französisch. Ihre Freunde schätzen sie für ihre positive Ausstrahlung genauso wie für ihre zuverlässige, empathische und humorvolle Art. Sie freut sich darauf, ihre Zukunft mit Offenheit und Neugier zu gestalten. „Wer weiß“, sagt sie, „vielleicht ergibt sich eine Gelegenheit, meine Leidenschaft für Wein und meine pädagogischen Fähigkeiten zu kombinieren?“

Im Amt der Deutschen Weinkönigin sieht Lea Blumenthal eine einzigartige Gelegenheit, den Fortschritt und die Tradition der Weinwirtschaft miteinander zu verbinden und vor allem die junge Generation für den Weingenuss zu begeistern. „Es ist eine große Aufgabe, die Interessen und Anliegen der Weinbranche zu vertreten und gleichzeitig eine positive Wirkung zu erzielen, sowohl national als auch international. Diese Rolle möchte ich mit Respekt, Integrität und Leidenschaft ausfüllen“, erklärt die Kandidatin.

ALONA CHESNOK

*22.06.1999

WOHNORT:

DRESDEN

AUSBILDUNG/BERUF:

STUDIUM VERKEHRINGENIEURWESEN AN
DER TU DRESDEN / WERKSTUDENTIN BEI
SCHÜSSLER PLAN GMBH



Wer inmitten der Sächsischen Weinstraße aufwächst, kommt am Wein nicht vorbei und so hat bei Alona Chesnok die Liebe zur Region als auch zum Wein tiefe Wurzeln geschlagen. Spätestens als sie sich während der Schulzeit bei Schloss Wackerbarth etwas dazuverdiente, war ihr klar: Diese Begeisterung möchte sie mit anderen teilen und in die Welt hinaustragen. Schon als Sächsische Weinkönigin war es der gebürtigen Ukrainerin eine große Ehre, die Weinkultur Sachsens bekannter zu machen und mit ihrer warmen, empathischen und gelassenen Art andere mit ihrer Begeisterung für Wein anzustecken.

Ihre Kreativität und ihr handwerkliches Geschick lebt sie gerne aus, wenn es um das Entwerfen und Nähen von eigenen Kleidern geht. Neben ihrem Faible für Ballett, Standard- und lateinamerikanische Tänze ist die Kulinarik ein fester Bestandteil ihres Lebens und ihre Experimentierfreude dabei groß. Derzeit würde sie gerne wieder etwas mehr in Kochbüchern stöbern, die sie problemlos auf Ukrainisch, Russisch und Englisch verstehen kann.

In fünf Jahren sieht sich die Mittzwanzigerin als etablierte Ingenieurin in der Planung der elektrischen Infrastruktur, während sie sich weiterhin für den Wein engagieren möchte. Sobald es ihre Zeit zulässt, will sie sich einen großen Traum erfüllen und eine malerische Weintour mit dem Cabrio durch Deutschland machen oder eine Reise nach Georgien, der Wiege des Weinbaus, unternehmen.

Als Deutsche Weinkönigin möchte Alona Chesnok das Amt mit großem Engagement und Leidenschaft ausfüllen. Ihr Ziel ist es, Wein als Kulturgut weiter zu stärken und auch international bekannter zu machen, vor allem bei jungen Menschen. Dafür sieht sie großes Potenzial in den Sozialen Medien, um direkt mit Weinliebhaber/innen von nah und fern in Kontakt zu treten. Das ganze am besten in einer Mischung aus Seriosität, Humor, Fachlichkeit und Entspanntheit, sodass für jeden etwas dabei ist. Gleichzeitig möchte sie die vielfältigen Karrieremöglichkeiten in der Weinbranche hervorheben und junge Leute dafür begeistern.

Im Amt der Deutschen Weinkönigin vereinen sich für sie Tradition und Moderne, und sie versteht es als eine Plattform, um das Bewusstsein für aktuelle Themen im Weinbau – wie beispielsweise für nachhaltige Anbaumethoden – zu stärken. Ihrer Meinung nach ist das Amt keineswegs antiquiert: „Mit dem Amt hat man eine einzigartige Möglichkeit, neue Impulse zu setzen!“ Dazu zählen für Alona etwa die Themen Nachhaltigkeit, Biowein und Piwis. Schließlich wachse die Nachfrage nach umweltfreundlich produzierten Weinen und ökologischen Anbaumethoden stetig. Dabei begrüßt sie besonders den Trend zu den sogenannten Zukunftswinen.

Württemberg

LARISSA SALCHER

*18.09.2000

WOHNORT:

BRETFELD-SCHEPPACH

AUSBILDUNG/BERUF:

WINZERIN /
STUDIUM WEINMARKETING UND
MANAGEMENT, HOCHSCHULE HEILBRONN



„Nach zwölf Jahren Schule wollte ich etwas machen, bei dem ich so richtig anpacken und ein Produkt von A bis Z kennenlernen kann“, sagt Larissa Salcher. Nach zwei Praktika war sie sich sicher, mit ihren beruflichen Wunschvorstellungen in der Weinbranche genau am richtigen Platz zu sein und absolvierte erfolgreich eine Ausbildung zur Winzerin. Zwischenzeitlich studiert sie an der Hochschule Heilbronn Weinmarketing und Management.

Als Gebietsweinkönigin sieht sie sich als Vermittlerin zwischen weinerzeugenden Betrieben und Konsumenten. Sie schätzt es sehr, die Probleme und Herausforderungen für die Branche in dieser Position an den richtigen Stellen ansprechen zu können. Ein wichtiges Potential für die Weinbranche liege nicht nur in der Weiterentwicklung alkoholfreier und -reduzierter Weine oder PIWI-Sorten, sondern auch in der noch intensiveren Verknüpfung des Weinbaus mit dem Tourismus, erklärt die Weinmarketingstudentin. „Wir haben wunderschöne, malerische Landschaften in unseren Weinbauregionen, die von den Menschen viel mehr geschätzt werden müssen“, lautet ihr Credo.

Als Württembergerin bricht Larissa Salcher eine Lanze für einen guten Lemberger, der aus ihrer Sicht oftmals unterschätzt wird: „Ganz egal, ob als leichter Rosé im Sommer oder als tiefdunkler Rotwein im Barrique ausgebaut – Lemberger passt einfach immer“, findet die Kennerin.

Geprägt von ihrem Teamgeist und einer sehr guten Auffassungsgabe engagiert sich die 24-Jährige ehrenamtlich bei der Feuerwehr, spielt Klarinette im Musikverein und ist Mitglied im Kirchengemeinderat. Besonders haben es der sportbegeisterten jungen Frau die Berge angetan. Ob im Sommer beim Wandern oder im Winter beim Skifahren – die Berge sind der ideale Ort für sie, um den Kopf freizubekommen und den Akku aufzuladen. Gern würde sie einmal ein Glas Wein mit dem Schweizer Skirennfahrer Marco Odermatt trinken. „Im Skisport zeigt er eine Leidenschaft und Eleganz, die einzigartig ist“, schwärmt Larissa Salcher, die sich zudem auch ein paar kleine Tipps erhofft, um in ihrem Lieblingssport noch besser zu werden.

Und wo sieht sie sich in fünf Jahren? „Ich möchte in der Weinbranche Fuß fassen und mich darin weiterentwickeln“, verrät die umtriebige junge Frau, die sich auch gerne vom Leben zeigen lässt, welche Türen es für sie offenhält. Im Amt der Deutschen Weinkönigin sieht Larissa Salcher viel Potenzial. „Gerade durch die Besetzung des Amtes mit jungen Persönlichkeiten wird ein neuer Blickwinkel auf die Weinbaubranche eröffnet und es kann jung und dynamisch gestaltet werden“, resümiert die junge Fachfrau. Die höchste deutsche Weinmajestät ist in ihren Augen sowohl Sprachrohr der deutschen Weinbranche als auch ein wichtiges Bindeglied für den Austausch zwischen Konsumenten und Produzenten.

Die Deutsche Weinkönigin in TV und Online

Die Wahl der 76. Deutschen Weinkönigin | Vorentscheidung und Live-Final-Gala aus dem Saalbau in Neustadt a.d.W.

Zwölf Weinanbaugebiete entsenden ihre Vertreterinnen zur Vorentscheidung – außer dem Rheingau nehmen alle an der Wahl teil. Die etwa 70 Juror/innen werden bei der **Vorentscheidung am 22. September** überwiegend nicht vor Ort sein: Sie verfolgen den Live-Stream und stimmen online darüber ab, welche fünf Kandidatinnen ins Finale kommen.

Am **Freitag, 27. September**, wird dann die 76. Deutsche Weinkönigin gewählt – mit der Jury vor Ort. Das SWR Fernsehen überträgt die Wahl-Gala aus dem Saalbau in Neustadt an der Weinstraße ab 20:15 Uhr in seinem Programm und per Livestream im Internet. SWR-Moderator Holger Wienpahl steht den Kandidatinnen während des Wahlabends charmant zur Seite, wenn sie ihr Weinwissen unter Beweis stellen. Wie erstmals im Vorjahr wird die Fachjury die drei Kandidatinnen aus den fünf Teilnehmerinnen bestimmen, die im kommenden Jahr den Deutschen Wein repräsentieren werden. Dann wählen die Zuschauer per Online-Abstimmung, wer von den Dreien den Titel: „76. Deutsche Weinkönigin“ tragen darf.

Wer sich schon vorher ein Bild von den Bewerberinnen machen möchte, klickt ab 11. September auf [swr.de/weinkoenigin](https://www.swr.de/weinkoenigin). Dort sind sie in Spielfilmen porträtiert. Und natürlich berichten die SWR Landeschauen Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg über die Kandidatinnen.

SWR FERNSEHEN *Die wichtigsten Sendetermine im Überblick:*

Ab 16.9.2024

[swr.de/weinkoenigin](https://www.swr.de/weinkoenigin): Die Porträts der Bewerberinnen

Samstag, 21.09.2024, 16:00 bis 18:30 Uhr

Live-Stream unter [swr.de/weinkoenigin](https://www.swr.de/weinkoenigin)

Wahl der Deutschen Weinkönigin – Die Vorentscheidung, Moderation: Holger Wienpahl

Sonntag, 22.09.2024, 14:00 bis 16:00 Uhr

SWR Fernsehen

Wahl der Deutschen Weinkönigin – Die Vorentscheidung, Moderation: Holger Wienpahl

Freitag, 27.9.2024, 20:15 Uhr

Wahl der Deutschen Weinkönigin – Das Finale mit Onlineabstimmung der Zuschauer

Sendung live aus dem Saalbau in Neustadt an der Weinstraße, Moderation: Holger Wienpahl sowie per Live-Stream unter [swr.de/weinkoenigin](https://www.swr.de/weinkoenigin)

INSTAGRAM, FACEBOOK & CO.

Auf deutscheweinkoenigin.de informiert das Deutsche Weininstitut über das Amt der DWK, die Kandidatinnen, die Wahl und die neugewählten Majestäten.

Darüber hinaus berichten die Deutsche Weinkönigin und ihre Prinzessinnen immer aktuell über ihre Termine in ihrem

Facebook-Kanal facebook.com/weinkoenigin sowie auf Instagram instagram.com/germanwineambassadors und X(Twitter) twitter.com/weininstitut, [#wddw24](https://twitter.com/wddw24).

HERAUSGEBER:
Deutsches Weininstitut GmbH

info@deutscheweine.de
deutscheweinkoenigin.de
deutscheweine.de



WEIN | BEWUSST | GENIESSEN